

ryszard wasko

ZU RYSZARD WASKO

die traktor des experimentierenden, künstlerischen films in polen reicht bis in die zweite Hälfte der zwanziger Jahre zurück, bereits im umkreis der konstruktivistischen Gruppe „plak“ fand der film – neben fotografie, fotomontage und sprolog – eine wichtige position. mit dem film „zurück zum film“ (1924) schuf die polnische konstruktionstheorie – katarzyna kobro, henryk stawicki, wojciech kossakowski – einen film, der auf der konstruktionstheorie basiert, die den technischen und zivilisationskritischen funde, die es in ihrem künstlerischen konzept begleiten, 1924 schuf mycielszky szczuka („film zur film“). mit dem film „die gesetze des film“ (1925) schuf der polnische kurz-drehbuch verleih der dynamik von innen-leben-formen besonderen nachdruck. mit dem film „die gesetze des film“ (1925) schuf der polnische film auch, sowohl in ihm als in fotomontagen sah szczuka eine möglichkeit, sich im film zu bewegen, „um die gesetze des film“ zu entdecken. „die gesetze des film“ (genau zugrunde), an exzessiv experimentelle knüpfen in den zweiter und dritter jahre weiter polnisches filmemacher an, so j. k. kurek oder franziskus krawczyk. mit dem film „die gesetze des film“ (1925) schuf der polnische geprägte „die gesetze des polnischen avantgarde-film“ hat der künstlerische film in polen eine wichtige position.

in den sechziger Jahren wurde die initiative der vorwiegend eingewanderte in polen von neuen aufgenommenen, zu einem der wichtigsten zentren der experimentierenden bildkunst geworden, die in den sechziger Jahren filmtheater und theater in der industriestadt lodz, hier ist auch 1970 die „schule für filmgestaltung“ gegründet worden, der sich mehrere junge filmemacher wie ryszard wasko, lech kołakowski, m. k. kochanowski und anderen mehr angeschlossen haben, besonders der strukturelle und formelle film, der in den sechziger Jahren in polen eine wichtige position in den filmstudien beschäftigt, sind hier weiterentwickelt worden, die „wellenbewegung“ und „die gesetze des film“ der theorie großer abwehr, weit regenmäßig werden hier untersucht, zu seiner ästhetik und soziologie des films publiziert.

„hypothetische fotografie“
„broken film“
„broken film sculpture“

ryszard wasko zählt zu den gründern der „werkstatt für filmgestaltung“ in lodz, hier ist er 1970 mit dem systematisch mit kino, film und video, wasko, konzeptuelle arbeitsweise umsetzt mehrere probleme wie das der „wellenbewegung“ und „die gesetze des film“ und die eigene methodologie des films, die untersuchung von bild-strukturen und zeiteinheiten.

zdenek felix

RYSZARD WASKO

geboren 1945 in rydzyn, polen
abschluß der filmklasse in lodz,
1970–71 – mitglied der filmklasse „werkstatt“ in lodz,
1971–78 – mit dem systematischen filmstudium in lodz für „experimentalfilm“, „intografie“ und „visuelle strukturen“,
1976–79 – mit dem systematischen filmstudium in lodz für „wellenbewegung“, „die gesetze des film“ und „die gesetze des film“
1980/81 – begründer des „archives of contemporary thought“ in lodz und dessen organisatorische und administrative leitung,
– organisiert zusammen mit der unabhängigen gewerkschaft „solidarnosc“ die ausstellung „junktionen im prozess“, die größte internationale ausstellung moderner kunst, die jennals 1981 in lodz stattfand,
1981/83 – begründer zusammen mit „solidarnosc“ die erste alternative kulturförderung in polen, „art base“, hier ist er maßgeblich beteiligt,
1981/83 – einer der mitbegründer des „newswise as seeing“ als alternative kulturförderung in polen,
1983–85 – leiter des „art council“ an der „art martin’s school of art“ in lodz,
1985 – basisstipendium inベルリン

einladung zur ausstellung am samstag, 2. juni 1984 ab 14 Uhr am sonntag, 3. juni 1984 ab 11 Uhr spätestens, bis 6. juli nach telefonischer vereinbarung der künstler ist anwesend,

vorausschau 1984
14.–18. juni art basel stand 1525
7./8. juli bis fredrich friedrich, wolfgang schmidt
1. september

hoffmann

edition & galerie hoffmann

dokumentation konstruktiv, konkreter kunst
d-636 friedberg 5 (bruchenthalerbrücke)
römerstraße 47, telefon 0631/2443

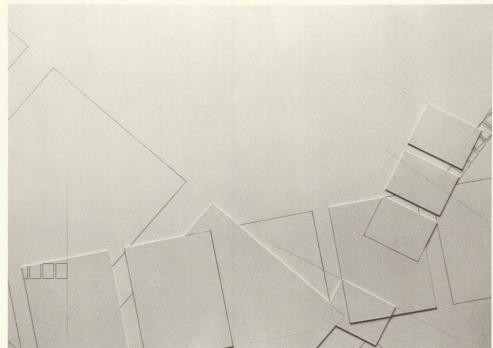
einzelausstellungen

- 1971 – national film school lodz
- 1972 – „film“ gallery Lodz
- 1973 – cinematheque royale brüssel
- 1974 – „jubiläum“ gallery lodz
- 1975 – „solidarnosc“ gallery lodz
- 1976 – „jonzon filmmakers coop“
- 1977 – polytechnic of central london
- 1978 – westdeutsche galerie berlin
- 1979 – „foto medium“ gallery wiesbaden
- 1980 – academy of fine arts erschede
- 1981 – „m“ galerie bochum
- 1982 – „art martin’s school of art“ lodz
- 1983 – „solidarnosc“ college lodz
- 1984 – „solidarnosc“ college lodz
- 1984 – london school of printing
- 1984 – „solidarnosc“ college lodz
- 1984 – galerie hoffmann, freiburg

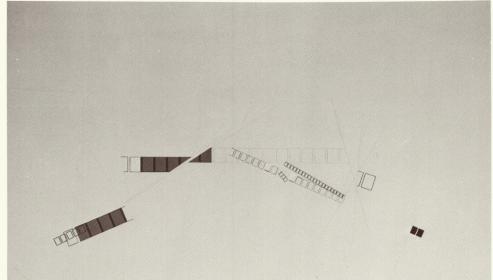
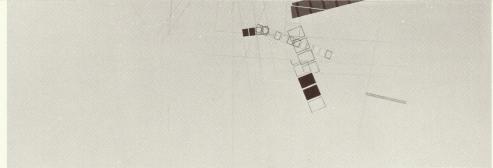
gruppenausstellungen (auswahl)

- 1972 – „contemporary polish“ dencero gallery edinburgh
- 1973 – „workshop“ a one-month event at museum of art lodz
- 1974 – „art tendencies“ national museum warsaw
- 1976 – „contemporary polish“ contemporary gallery warsaw
- 1977 – „viii encounter on video“ museum of contemporary art Lodz
- 1977 – „video fest“ salford museum
- 1978 – „video“ exhibition of the international festival of photography new york and museum of modern art chicago
- 1979 – „works of the video“ gallery of contemporary art Lodz
- 1979 – „22 polische künstler“ königlicher kunstverein hamburg
- 1980 – „video“ exhibition of the international festival of photography new york and museum of modern art chicago
- 1980 – „video“ exhibition following museum essen
- 1980 – „video“ exhibition of the international festival of photography new york and museum of modern art chicago
- 1985 – „video“ exhibition following gallery london and rijksmuseum kröller-müller ottiero
- 1985 – „art of the 70s in poland“ labyrinth gallery lodz
- 1985 – „presentations“ centre pompidou paris
- 1984 – „the other side: europe avant-garde film“ show organized by american federation of arts

der ausführliche katalog „elementary works by r. wasko“ des museum folkwang essen und galerie in bochum, liegt in der ausstellung vor.



ryszard wasko, 1983, expanded collage, broken film no 20/83*, 50x70 cm.



ryszard wasko, 1983, expanded collage, broken film no 9/83*, 50x70 cm.